

nördlich zu wenden, da geschieht es gewöhnlich plötzlich, aber nur auf eine kurze Strecke, um dann wieder in die alte Richtung zurückzukehren; ja, hinter ihren fast rechtwinkligen Umbiegungen findet sich sogar mehrfach ein anderer Fluß ein, welcher die alte Richtung fast genau in ihrer linearen Verlängerung fortsetzt. So findet die Elbe jenseits Magdeburg ihre Fortsetzung in der Aller, die Oder jenseits Frankfurt erst in der Spree und dann in der Elbe. Sind sie aber einmal in die norddeutsche Seenplatte eingedrungen, dann kehren sie nicht wieder in die alte Richtung zurück.

Die an der Oberfläche überall vorherrschenden Diluvialgebilde zeigen äußerst ungleiche Grade der Bodenfruchtbarkeit, je nachdem sie aus Löss (Lehm und Thon), Sand, Kies oder Mergel bestehen, von Torfmooren oder mächtigen Humusschichten bedeckt sind. Das Sandland ist die Heimath der dürrn Haiden und schattenarmen Kiefernwälder, während Löss, Mergel und Humus von den üppigsten Fluren bedeckt sind. Den Mergel, wo er vereinzelt auftritt, beutet der Landwirth für seine Felder aus, Lehm und Thon werden in Baumaterialien und in häusliche Geschirre verwandelt. Als Brennmaterial dient hier und da der Torf, der Raseneisenstein wandert in benachbarte Hochofen, und die großen erraticen Felsblöcke, die nach einer Hypothese der Geologen auf schwimmenden Eisschollen aus Scandinavien und Finnland nach Deutschland eingewandert sind, dienen vielfach zu den gemeinsten wie zu den erhabensten Zwecken. Begierig greift in der felslosen Niederung der Straßenbauer, wie der Pflasterer nach diesen festen Wanderblöcken; aus Kalkstein bestehend, sind sie höchst willkommene Vertreter weit und breit mangelnder Kalkflöze. Die schönsten granitnen Findlinge aber wählt sich der Künstler aus, um sie entweder selbst in Kunstwerke zu verwandeln oder wenigstens seine Statuen darauf ruhen zu lassen. Sie sind im fremden Lande ein reicher Segen geworden und die Denksteine einer merkwürdigen geologischen Periode, in welcher nordische Eisschollen bis an die deutschen Gebirge herantrieben und den heimischen Grabstein eines Schwedenkönigs auf dem Schlachtfelde von Lützen bereit hielten.

Die norddeutsche Tiefebene bildet kein in sich abgeschlossenes natürliches Gebiet. Nur gegen Nord und Süd ist es von der Natur begrenzt durch Meer und Gebirge, nicht aber gegen Ost und West. Wir können uns darum nicht wundern, wenn seine politische Eintheilung im Lauf der Jahrhunderte eine vielfach wechselnde gewesen ist, je nachdem östlich, südlich oder westlich angrenzende Stämme, die eigenen Bewohner oder die jenseit der Ostsee zu größerer Macht gelangten. In einer Zeit, von welcher nur die Sage und einzelne Reiseberichte Kunde geben, erstreckten sich die Sitze der Deutschen bis an die Weichsel, wo sie Nachbarn der Preußen und anderer lettischer Völker waren. Nach der Völkerwanderung finden wir ein anderes, großes, zahlreiches Volk in den alten Sitzen der Deutschen, von der Weichsel an längs der Küste der Ostsee und bis an die Elbe und Saale: die Slaven oder, wie sie